

kvticker – wöchentlicher Newsticker der KV Thüringen | KW 34

+++ #Praxenkollaps – Expertise anerkennen,
Versorgung sichern +++

Die wohnortnahe ambulante ärztliche Versorgung ist bedroht. Dies haben am vergangenen Freitag 800 Niedergelassene aus dem gesamten Bundesgebiet bei einem Krisentreffen in Berlin deutlich gemacht und einen Forderungskatalog an Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach auf den Weg gebracht. Auf dieser Basis soll die ambulante Versorgung auch künftig sichergestellt werden.

An dem Krisentreffen haben sich auch Ärzte und Psychotherapeuten aus Thüringen beteiligt, um ihren Stimmen im politischen Berlin Gehör zu verschaffen. „Wir lassen uns von der Politik nicht mehr für dumm verkaufen. Wir sind die Experten im Gesundheitswesen. Wir wollen unsere Patienten versorgen, ohne ständig Knüppel zwischen die Beine geworfen zu bekommen. Wir wollen gehört werden und als Experten für die Versorgung auf Augenhöhe mit der Politik diskutieren“, sagt Dr. Annette Rommel, erste Vorsitzende der Kassenärztliche Vereinigung Thüringen.

Zur vollständigen Medieninformation einschließlich Bildern und dem vollständigen Forderungskatalog gelangen Sie [hier](#).

+++ Gipfel „Ambulante Medizin“ in Weimar +++

Nach der Krisensitzung ist vor der Krisensitzung;: Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten im Dialog mit der Politik über die Herausforderungen in der ambulanten Versorgung.

Die Leistungsträger der ambulanten Versorgung schlagen Alarm: Sie sehen die hohe Qualität der Patientenversorgung in Gefahr. Eine überbordende Bürokratie, unausgereifte Digitalisierungsprojekte und immer größere Leistungsversprechen an die Bevölkerung treffen auf einen Mangel an Fachkräften, auf fehlende Wertschätzung und Budgetkürzungen bei den Niedergelassenen.

Statt alle Kräfte für eine Steigerung der vorhandenen ambulanten Kapazitäten zu bündeln, stellen Gesundheitspolitiker den Krankenhaussektor in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen. Es werden Irrwege verfolgt, welche die Beitragszahler teuer zu stehen kommen, statt Praxismachern eine attraktive Perspektive zu geben. Die Versorgung der Patienten wird sich verschlechtern, wenn nicht endlich entschlossen gegengesteuert wird.

Darüber möchten Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten aus Thüringen mit Landtags- und Bundestagspolitikern auf dem Gipfel „Ambulante Medizin“ diskutieren. Hiermit laden wir Sie zum Gipfel ein, der

**am Mittwoch, dem 6. September 2023, um 14 Uhr
in der KVT-Landesgeschäftsstelle in 99425 Weimar, Zum Hospitalgraben 8**

stattfinden wird.

Zum Hospitalgraben 8
99425 Weimar
Internet: www.kvt.de

Datum: 25.08.2023

Es geht um

- die Erhaltung wohnortnaher Praxen und Nachwuchssicherung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung,
- die Erhöhung der ambulanten Terminkapazitäten durch Abschaffung gedeckelter Budgets und Bürokratieabbau,
- die wirtschaftliche Basis für gleiche Verdienstmöglichkeiten des medizinischen Personals in Praxen wie in Kliniken,
- die Stärkung inhabergeführter Praxen gegenüber Institutionen von renditeorientierten Investoren,
- Schluss mit der einseitigen Krankenhauszentrierung der Gesundheitspolitik!

Bitte teilen Sie bis zum 31.08.2023 an medien@kvt.de mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.

+++ Rote Karte für die Gesundheitspolitik - auch MFA protestieren in Berlin +++

Protestaktion von MFA, ZFA und Zahntechnik am 08.09.2023 in Berlin – organisiert durch den Verband medizinischer Fachberufe.

Der Protest richtet sich an die Bundesregierung, die nach der Hälfte der Legislatur ihre Versprechen aus der Koalitionsvereinbarung zur Stärkung der Gesundheitsberufe und zur Fachkräftesicherung bricht.

Noch immer arbeiten Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte zum großen Teil im Niedriglohnbereich oder knapp darüber. Die enge Bindung an die Grundlohnsumme gefährdet insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen die Versorgung.

Terminliche Details:

- Am 8. September 2023 auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor in Berlin.
- Von 12.00 bis 13.00 Uhr sucht der Verband das Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Bürgerinnen und Bürgern sowie Vertreter:innen der Presse.
- Die Kundgebung startet um 13.00 Uhr und dauert bis ca. 15.00 Uhr.

Alle Details zu Inhalten, Botschaften und Mitfahrgelegenheiten finden Sie [hier](#).

+++ In Kürze +++

- [Noch keine Einigung bei den Finanzierungsverhandlungen](#)
- [Zu den KBV-Praxisnachrichten](#)